

**Ausschreibung vom 07. April 2017**

**Helmholtz Career Development Centers for Researchers**

**gefördert aus dem Impuls- und Vernetzungsfonds des Präsidenten**

In der Helmholtz-Gemeinschaft genießt die systematische Unterstützung und Begleitung der Karrieren der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen hohen Stellenwert. Vor dem Hintergrund der Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses in Deutschland und der zunehmenden Konkurrenz um herausragende Talente kümmern sich viele Helmholtz-Zentren intensiv um diese Zielgruppe. Diese Bemühungen möchte der Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft unterstützen und fördert deshalb den Auf- und Ausbau von Helmholtz Career Development Centers for Researchers (HCDCR) in den Zentren. Kernzielgruppe dieser Organisationseinheiten sollen am Zentrum befristet beschäftigte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Phase nach der Promotion sein.

Die Helmholtz-Gemeinschaft stärkt mit dieser Initiative ihr Handeln als verantwortungsvoller und attraktiver Arbeitgeber, der den erfolgreichen Fortgang professioneller Werdegänge seiner Mitarbeitenden in den Zentren wie auch deren Vorbereitung auf eine berufliche Weiterentwicklung außerhalb der Zentren aktiv fördert.

In dieser ersten Ausschreibungsrunde werden voraussichtlich bis zu fünf eingereichte Anträge bewilligt.

**A. Ziel der Förderung**

Laufbahnentwicklung ist für alle Helmholtz-Zentren eine Aufgabe von besonderer Bedeutung. Die HCDCR sollen zu zentralen Angeboten der Karriereunterstützung in der Gemeinschaft werden. Einige Zentren verfügen bereits über solch institutionalisierte Angebote; weiterhin ist an vielen Orten eine differenzierte Karriereberatung aus der Praxis der Nachwuchsbetreuung heraus im Entstehen.

Mit dieser Ausschreibung aus dem Impuls- und Vernetzungsfonds soll nun der systematische Aufbau von Einrichtungen der Laufbahnentwicklung nach einheitlichen und verbindlichen Qualitätsstandards gefördert werden. Diese sollen etwa für die Qualifizierung der für die Einrichtungen tätigen Karriereberaterinnen und -berater gelten, für eine systematische Bedarfserhebung bei der Planung der Einrichtung sowie für die Analyse der Wirkung und Ergebnisse.

Gleichzeitig kann die Laufbahnentwicklung durch die HCDCR nur erfolgreich sein, wenn sie den spezifischen Bedarfen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den jeweiligen Zentren Rechnung trägt. Die Ausschreibung lässt darum Raum für individuelle Lösungen und Vorschläge bei der Aufstellung der HCDCR. So liegt es in der Entscheidung der Antragstellenden, welche Angebote und Formate für die Center sinnvoll erscheinen oder darüber, wie die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Personal- und Karriereentwicklung sowie den Führungskräften im Zentrum aufgestellt wird.

## **B. Gegenstand und Dauer der Förderung**

Unter HCDCR werden hier klar abgegrenzte Organisationseinheiten mit mindestens einer vollbeschäftigten und eindeutig als solche ausgewiesenen Ansprechperson verstanden. Die Center können selbstständig oder an bereits bestehende Einrichtungen im Zentrum angebunden sein. Ihre Leistungen sollen wesentlich darauf ausgerichtet sein, den Bedarf der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Postdoc-Phase zu eruieren und ihren Kundinnen/Kunden weitere Beratungs- oder auch Vernetzungsangebote zu empfehlen bzw. zu ermöglichen. Diese Beratungs- und Vernetzungsangebote sollen mögliche Karriereschritte am Zentrum ebenso aufzeigen wie Laufbahnmöglichkeiten außerhalb des Zentrums bzw. gegebenenfalls außerhalb der Forschung. Zu den Kernelementen der HCDCR im Sinne der Ausschreibung gehören eine vorherige und kontinuierliche Analyse des am Zentrum vorhandenen Bedarfs sowie ein Konzept zur systematischen Qualitätssicherung der angebotenen Leistungen.

Die Förderung aus dem Impuls- und Vernetzungsfonds ist eine Ko-Finanzierung, die mindestens hälftig von dem antragstellenden Helmholtz-Zentrum ergänzt werden muss. Es stehen pro gefördertem HCDCR bis zu 150.000 Euro im Jahr mit einer Förderdauer von zunächst drei Jahren (Phase 1) zur Verfügung. Nach zweieinhalb Jahren erfolgt eine Evaluation, von deren Ergebnissen die Förderung für weitere zwei Jahre (Phase 2) abhängig gemacht wird.

Wichtiger Bestandteil der Förderung ist ein jährliches, von der Geschäftsstelle der Helmholtz-Gemeinschaft organisiertes Treffen der Hauptverantwortlichen für die HCDCR zum Erfahrungsaustausch, für gemeinsame Trainings und die Weiterentwicklung der Arbeit. Die Reisekosten für dieses zweitägige Treffen in Berlin sind im Finanzierungsplan aufzunehmen (Fahrt und Unterkunft).

## **C. Kriterien für die Bewertung der Anträge**

- Attraktivität, Stringenz und Realisierbarkeit des Konzepts, dargelegt in einem ambitionierten und realistischen Zeit- und Arbeitsplan. Berücksichtigt werden sollen darin die am Zentrum bereits existierenden Erfahrungen und Strukturen der Karriereunterstützung. Allerdings sollen diese nicht nur graduell weiterentwickelt oder ergänzt werden, sondern das beantragte Projekt soll etwas eindeutig Neues schaffen. Der Zeitplan muss klar messbare Meilensteine aufweisen und überzeugend deren mögliche Erreichung darlegen.
- Passung der geplanten Einrichtung ins Zentrum, die sich zum einen auf der Ebene der angebotenen Leistungen und Aktivitäten zeigt: Wie werden die Angebote und Leistungen bedarfsgerecht geplant? Zum anderen soll im Antrag die Zusammenarbeit und Aufgabenteilung mit bereits vorhandenen Angeboten und Einrichtungen zur Karriereberatung im Zentrum, mit den Führungskräften und mit dem Zentrums-Umfeld (etwa mit Career Services umliegender Universitäten) dargelegt werden.
- Qualitätssicherung. Wie werden laufend die Effekte und Standards der Maßnahmen, etwa die erforderliche Mindestqualifikation der Beraterinnen und Berater oder der Nutzen für die beratenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler (etwa durch ein systematisches Career Tracking), beobachtet und weiterentwickelt?
- Nachhaltigkeit. Wie soll die Einrichtung nach Auslaufen der IVF-Förderung weiter unterhalten werden? Welche zusätzlichen Mittel sollen eingeworben werden?

## D. Bewerbung

Die Antragstellung erfolgt über die Vorstände der Zentren. Die aktuelle Ausschreibungsrunde ist die Pilotphase, weitere Runden, vorbehaltlich möglicher Änderungen, sind geplant.

**Die vollständigen Anträge (einschließlich aller Anlagen) sind als PDF-Dokument über das elektronische Antrags- und Begutachtungssystem EABS der Helmholtz-Gemeinschaft (<https://helmholtznet.de/antraege/default.aspx>) bis einschließlich 5. Juni 2017 einzureichen. Eine Hardcopy mit Originalunterschrift geht an die Helmholtz-Geschäftsstelle Bonn, Ahrstraße 45, 53175 Bonn, z.Hd. Herrn Dr. Rainer Nicolay.**

Ein vollständiger Antrag (bis zu 20 Seiten) enthält folgende Dokumente:

- ein Deckblatt (Anlage 1);
- eine schriftliche Darlegung des geplanten Vorhabens, die folgende Leitfragen beantwortet:
  1. Welche Vision verfolgt die geplante Einrichtung und an welchen Erfolgskriterien möchte sie sich messen lassen? Wie verortet sich das Career Development Center in der bestehenden Praxis der Karriereentwicklung in der Wissenschaft, national und international?
  2. Wie wird mit den sich aus dem Wissenschaftszeitvertragsgesetz ergebenden Befristungsregelungen am Zentrum umgegangen? Welche zentralen Zielgruppen des Career Development Centers ergeben sich daraus?
  3. Wie wird vor Aufbau des Career Development Centers der vorhandene Beratungs- und Maßnahmenbedarf bei den Zielgruppen ermittelt?
  4. Wie fügt sich die vorgeschlagene Einrichtung in die im Zentrum bereits vorhandenen Angebote im Bereich Laufbahnentwicklung? Mit welchen Akteur/innen und Einrichtungen im Zentrum wird wie zusammengearbeitet?
  5. Wie werden die Führungskräfte im Zentrum durch die Einrichtung systematisch eingebunden?
  6. Wie wird der Vorstand über die Arbeit der Einrichtung informiert?
  7. Wie wird das Career Development Center im Zentrum zu einer zentralen Anlaufstelle für Karriereberatung? Welche Kommunikationswege und Multiplikatoren nutzt sie, um ihre Angebote im Zentrum bekannt zu machen?
  8. Über welche Mindestqualifizierung (Zertifizierung, Kompetenzprofil, Referenzen) verfügt die vorgesehene Leitung des Centers? Wenn geplant ist, die Stelle auszuschreiben, muss dem Antrag ein Stellenprofil beigelegt sein.

9. Wie wird die Entwicklung des Beratungs- und Maßnahmenbedarfs laufend erfasst und geprüft?
10. Wie wird die laufende Arbeit evaluiert und weiterentwickelt?
11. Welche Netzwerke werden in der Arbeit der Einrichtung erschlossen bzw. ausgebaut (etwa auch in Bereiche außerhalb der Wissenschaft, regionale Verbände im Bereich Karriereberatung, Erfahrungsaustausch auf Helmholtz-Ebene)?

- ein realistischer und ambitionierter Zeitplan für die ersten drei Jahre (Phase 1) mit klar definierten und messbaren Meilensteinen sowie eine Skizze der für die verbleibenden zwei Jahre (Phase 2) geplanten Elemente als Ausblick;
- ein Finanzierungsplan über die gesamte beantragte Laufzeit (Phase 1 und 2), getrennt nach Personal- und Sachkosten; dieser enthält den vollständigen Bedarf und zeigt die Verwendung der aus dem IVF beantragten Mittel wie auch der Eigenmittel des Zentrums; beantragt werden können bis zu 150.000 Euro pro Jahr aus Mitteln des IVF (Anlage 2);
- Auskünfte über das geplante Finanzierungsmodell nach Auslaufen der Förderung aus dem IVF.

## **E. Auswahlverfahren**

Die Auswahl der zu fördernden Anträge erfolgt durch ein international besetztes, externes Fachgremium. Dieses tagt im Juli 2017 in Berlin. Es gibt keine Quotierung nach Zentren. Das Auswahlverfahren ist kompetitiv.

Anlage 1: Vorlage Deckblatt Antrag

Anlage 2: Vorlage Finanzierungsplan